

Sasuke x Sakura

Wild West Adventure

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 15: Der Angriff Teil 3: der letzte Schachzug und Wiedervereinigung

Am Hauptplatz

Sakura und ihre Anhänger sahen hoch und erblickten die böse Person. "Du bist es also, die hier Unruhe stiftete?", kam es patzig von Sakura und legte ihre Hand an ihre Pistole. Mimi grinste weiterhin, während Sakuras Mitstreiter entsetzt und wütend zu der grausamen Person sahen. "Ist sie das?", fragten ihre Mitstreiter, wie aus einem Munde. "Wie ich sehe, habt ihr mich nun gefunden!... Aber das wird euch nichts nützen!... Hier ist Endstation!", meinte Mimi voll laut und sah weiterhin stur zu ihrer Schwester und Schwager. Diese wiederum legten deren Köpfe etwas schief und sagen neugierig zu Mimi. Als sie dann deren Augenmerk etwas sanken, machten sie große Augen, konnten aber nichts sagen, da deren Mund verklebt war. Mimi lächelte und schnippte mit ihren Fingern, worauf einer ihrer Gefolge mit ihren Neugefangenen kam. "Was zum!... Tenten, Lee?", kam es entsetzt von Sakura und spürte, wie ihr Herz anfang zu rasen. Tenten und Lee sahen bedrückt zu Boden und meinten: "Tut uns leid!... Sie hat uns durchschaut!".

Rückblende

Mimi wurde rasend, als einer ihrer Wachen sagte, dass sie etwas am Landesbeginn bemerkt hatten. Sie hatte schon eine Vermutung, was da vor sich ging, doch sie ließ es lieber bei einer Täuschung. Danach hatte Mimi sich von den beiden, Tenten und Lee, abgewandt und wollte sich was anderes ansehen, als sie was hartes auf ihren Kopf bekam und zu Boden glitt. Als ihre Leibwächter bemerkten, dass deren Königin von Tenten und Lee bewusstlos geschlagen worden war, nahmen sie die beiden sofort fest und verknotete die mit einem Seil. Nach kurzer Zeit wachte Mimi wiederum mit dröhnenden Kopf auf, erfuhr aber, dass sie angegriffen wurden. Zähneknirschend schickte sie ihre besten Kämpfer und Wächter in den Kampf, befahl aber denen, die bei ihr geblieben waren, dass sie ihre Schwester und Schwager aus dem Kerker holen sollten und abschlachten. Als es so weit war, setzte sie sich in die erste Reihe und sah dem Geschehen zu, doch noch bevor die Köpfe rollten, kam die Unterbrechung. Die Angreifer hatten es bis hierher geschafft.

Rückblende Ende

normale Sicht

Mimi grinste noch immer. "Was habt ihr nun vor?", fragte sie. Im nächsten Moment

hörten sie, wie am anderen Teil des Schlosses, was explodierte. Mit einem Ruck sahen alle Beteiligten zu der Stelle, wo es nun rauchte. "Was zum Teufel?... Was habt ihr Rotzbengel nur getan?", schrie nun Mimi herum. Eilig stand sie auf und lief in höchster Geschwindigkeit in die Richtung, von wo aus, der Rauch kam. Sakura und Sasuke liefen ihr hinterher, während Hinata, Neji, Hanabi und Naruto zu den Schlachtern und dem Königspaar liefen, um diese vor deren Tod zu bewahren. Die anderen Angreifer übernahmen die anderen Gegenangreifer. Überall, in der Nähe des Palastes, kam es nun zu Explosionen. Das machte Mimi rasend vor Wut und da war es kein Wunder, dass ihre dunkel Aura wieder ins übermenschliche wuchs. Dan, Asuma, Tsunade und Kurenai hatten alle Hände voll zu tun, um deren Granaten und Sprengstoff einzusetzen. Die restlichen Angreifer teilten sich auf und mischten sich in den Kämpfen mit unter.

Naruto und sein Team verteidigten das Königspaar, während diese einen Geheimgang ins Schloss suchten, um sich dem Kampf mit unterzumischen. Naruto benutzte seine beiden Freunde, Schießpistolen, während Hanabi wieder mit ihrem Schleuder spielte. Hinata bevorzugte lieber auch eine Pistole, während Neji sich mit seiner Axt, sowie Bogen und Pfeile vergnügte. Als sie endlich den Geheimgang fanden, gingen sie durch eine Art Tunnel und kamen später durch einem Drehregal in die Küche. Naruto bekam sofort große Augen, als er einen gewaltigen Topf voll Ramen sah. "Die Waffenkammer ist im Kellergeschoss!", kam es von Kizashi. "Mein Mann hat recht!... Doch vorher nehme ich meine zwei besten Freundinnen mit!", kam es von Mebuki. Naruto und Co nickten ihr zu. Mit jeder Menge Energie riss sie einen Kasten auf und holte sich ihre Waffe, ehe sie eine Schublade öffnete und sich von dort ihre zweite Waffe herausholte. "Ähh,...!", machte Naruto und kam nicht drauf, was das sollte. Kizashi seufzte erst, ehe er zu lachen begann. Das war so typisch, für seine Frau. Mebuki hielt in ihrer einen Hand einen Nudelwalker und in der anderen eine Bratpfanne. "Die besten Waffen einer Frau!", schmunzelte Hinata und lächelte. Naruto verstand, was damit gemeint war.

Damit war für ihn die Sache okay. Dann suchten sie auch schon den Weg zum Kellergeschoss.

bei den anderen

Einige von den Angreifern waren mittlerweile schon verletzt, verwundet, oder hatten nur ein paar blaue Flecken. Dan, Asuma steckten mehr ein, als deren Freundinnen, da sie drauf und dran waren, die beiden Frauen zu beschützen. Es ging sehr wild umher, sodass ziemlich alle viel einstecken mussten. Als sie kurz unvorsichtig waren, schoss einer in Danks Richtung. Der Schuss hätte auch sein Ziel nicht verfehlt, wäre da nicht Tsunade dazwischen getreten, denn diese hatte es bemerkt und war sofort dazwischen gesprungen, sodass sie nun eine Schussverletzung im Schulterbereich hatte. Kurenai versorgte sie, während die beiden sich auch um diese Person kümmerte.

bei Sakura

Sie hatten sich aufgeteilt und mittlerweile hatte sie ihre Tante eingeholt. "Kleines Mädchen, ich werde es niemals zulassen, dass du meinen Platz einnehmen wirst!", kreischte Mimi vor sich hin und stellte sich ihrer Nichte. "Du hast aber noch die Möglichkeit, dich zu ändern!... Keiner muss sterben!", versuchte es Sakura. Doch Mimi verzog ihr Gesicht und knurrte: "Niemals!... Vorher eliminiere ich dich!". Damit erhob

sie ihre Waffen und machte sich Kampfbereit. So auch Sakura, denn diese holte ihre Pistole heraus und legte sie so, dass sie jeden Moment ihre Tante töten könnte. Mimi begann zu grinsen und ihre dunkle Energie verfinsterte sich. Dunkle Wolken bildeten sich. Sakura sah hoch in den Himmel und wunderte sich, da dies nicht ihr Werk war. "Nun passe gut auf, du halbe Portion!", meinte Mimi ernst. Dabei hob sie eine Hand, streckte ihren Zeigefinger aus und wirbelte diesen hin und her. Erst verstand Sakura nicht und dachte, dass ihre Tante einen Dachschaten hätte, doch dies legte sich bald wieder, denn sie bemerkte eine starke Veränderung in der Luft. Kurz überkam es ihr, als ob sie keine Luft mehr bekam und blickte erwartungsvoll und ernst ihre Tante. Diese grinste nur und zeigte mit erbostem Grinsen hinter Sakura. Diese sah auch in diese Richtung und erblickte, mit großen Augen, mehrere rotfarbige Sandwirbelstürme. "Was hast du getan?", fragte die Prinzessin und begann zu husten, da sie bereits in der Luft den Sand schmeckte. "Oh, nichts weiter, als meine Macht freigesetzt!", kam es übertrieben belustigt von Mimi. Sakura sah diese entsetzt an und konzentrierte sich. Sie schloss ihre Augen und dachte kurz nach, was sie bisher alles erfahren und gelernt hatte. In ihrer Gedankenwelt sah sie Bilder und hörte auch, was ihr gesagt wurde und da wurde es ihr klar. Um ihre Tante zu stürzen, musste sie in sich kehren und ihre eigene Macht frei lassen, dann wäre Mimi am verwundbarsten. Schnell öffnete sie ihre Augen wieder und ein kleines Lächeln bildete sich. Mimi ließ dies kalt, hörte aber wie ein weiterer ihrer Leibwächter zu ihr kam und ihr das neuste erzählte. Ihr Gesicht begann zu strahlen und befahl die anderen auch dazu zu holen. "Wie ich gerade hörte, wurden deine Anhängsel auch gerade gefangen genommen!... Dennoch bleibt es mir nun ein Rätsel, wo sie meine Schwester und dessen Mann versteckt haben!", meinte sie erst gespielt freundlich, und dann ihr wahres Gesicht zeigend. Damit kam der Wachmeister mit den anderen Neugefangenen. Es waren die Restlichen Mitstreiter.

Mimi grinste und meinte: "Gib auf!... Wenn deinen Freunden nichts passieren soll, dann gib endlich auf!". Sakura sah verunsichert zu ihren Freunden, die alle angekettet waren. Einer der Wachen auf sie aufpassend. Sakuras Freunde wedelten mit ihren Köpfen, um ihr klar zu machen, dass es egal wäre, da sie sowieso mit dem Tod konfrontiert werden würden, egal ob die Prinzessin zustimmen würde, oder nicht. Eine Träne verlor Sakura und ließ diese über ihr Gesicht gleiten. Mimi wartete noch etwas, ehe ihr der Geduldsfaden riss und sie sich aufregen wollte. Doch dazu kam sie nicht, denn das Wetter veränderte sich und ein Gewitter mit kräftigen Hagelsturm entstand. Mimi fauchte: "Grr, das glaub ich jetzt nicht!... Niemals, werde ich es zulassen, dass du mich besiegst, oder meine Kräfte entnimmst!". Doch darauf hörte die Prinzessin nicht. Aus einer rinnenden Träne, wurden mehr, bishin sie zu weinen begann und Mimi verdutzt drein sehen ließ. "Was soll die Nummer mit dem Herumgeheule!... Nun kämpfe doch endlich, wie eine richtige Frau!", fluchte Mimi und wollte mit ihrem Säbel angreifen. Blitze schlugen ein. "Pha!... Mehr hast du nicht drauf, kleines nichtsnutziges Ding!", verarschte Mimi ihre Nichte. Nun rannen die Tränen der Prinzessin wie Sturzbäche und das Gewitter mit Regen und Hagel wurde schlimmer, so schlimm, dass man schon um sein Leben bangen musste. So nach und nach, musste Mimi zusehen, wie ihre Wirbelstürme zunichte gemacht wurden. Außer sich vor Wut, wollte sie nun endlich ihre Nichte erdolchen, als es zu einem letzten Schachzug kam.

Das Königspaar konnte noch gerade so eingreifen, da sie viel zu spät dran waren, um

den Kindern zu helfen. Den alles entscheidenden Schachzug machte allerdings Mebuki, da diese sich ihrer Schwester von hinten anschlich, während diese sich nur um ihre Nichte kümmerte, und schlug diese mit ihrer Bratpfanne nieder. Die Wirbelstürme lösten sich auf und durch den Regen, welches Sakura zeugte, wurde der Wüstensand etwas weggespült. Mimi war nicht tot, sondern nur Bewusstlos, was sie auch für nie Zeit nun bleiben würde, da sie sich vom Letzten mal noch nicht richtig erholt hatte. "Hiermit ist der Krieg vorbei und das alte Königspaar, Mebuki & Kizashi Haruno regieren fortan wieder, wie zuvor!... Es werden auch neue Regeln und Gesetzte aufgesetzt!... Eines der neuen Gesetze werden "die zehn Gebote" sein!... Auch das alte Gesetz meiner Eltern wird wieder aktuell, dass die Prinzessin, oder Prinz selbst entscheiden darf, wen sie/ er, als Lebensgefährte/in haben will!... Dies sind die wichtigsten Sachen!... So nun lasst uns den Sieg feiern!", erklang Mebukis Stimme laut und deutlich. Einige, welche das Königspaar bereits von früher kanten verneigten sich vor denen, wie Itachi, Tsunade, Kurenai, Dan, Asuma, Neji und Hanabi. Währen dessen sahen die anderen das Paar ungläubig und perplex an. Dann schritten das Paar zu deren Tochter und machten vor ihr Halt. Diese hatte inzwischen aufgehört zu weinen und sah mit ihrem verheulten Gesicht ihre Eltern an. "Mutter? Vater?", fragte sie traurig und etwas überfordert. Mebuki und Kizashi nickten dem Mädchen mit den rosa Haaren zu, fielen auf die Knie und umarmten sie. "Aber was wird nun aus der Hexe?", fragte sie. Ein Blick auf die bewusstlose Mimi genügte, um zu wissen was gemacht werde muss. Kurz räusperte sich Mebuki und meinte vor allen Anwesenden: "Da meine Schwester zu viel böses im Blut hat, finde ich es am besten einen hohen Turm zu bauen, wovon keiner entfliehen kann!... Für sie eine Art Gefängnis, wo sie sich überlegen kann, was für Scheiße sie in all der Zeit angerichtet hatte!". Die Wachen nickten. Damit war alles in Butter und die Feier konnte beginnen.